

100 JAHRE GEMEINDEBÜCHEREI HAUSHAM

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM 1925 - 2025



TRÄGER: KATHOLISCHE KIRCHENSTIFTUNG SANKT ANTON UND GEMEINDE HAUSHAM

GEMEINDE BÜCHEREI

Öffnungszeiten

Mittwoch	14:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 11:30 Uhr
und	18:00 - 19:00 Uhr
Freitag	16:30 - 17:30 Uhr
Sonntag	10:00 - 12:00 Uhr



Treffpunkt Bücherei



Herzlich Willkommen



Eine Bücherei im
Sankt Michaelsbund



INHALTSVERZEICHNIS

• Wir feiern 100 Jahre Gemeindebücherei Hausham	4
• Grußwort des Bürgermeisters Jens Zangenfeind	5
• Grußwort des Dekans Michael Mannhardt	6
• Grußwort des geschäftsführenden Direktors vom Sankt Michaelsbund Landesverband Bayern e.V., Stefan Eß	7
• Persönliche Worte der Büchereileiterin Margit Ruhe-Krux	8
• Die Gemeindebücherei im Jubiläumsjahr 2025	10
• Die Menschen hinter der Gemeindebücherei	12
• Die Geschichte der Gemeindebücherei	16
• Rückblick mit Josef Obermeier	18
• Chronik 1925 - 2025	20
• Vergangene Aktionen	24
• Reminiszenzen	25
• Erinnerungen an Therese Stadler	28
• Verleihungen des »Goldenen Büchereisiegels« in den Jahren 2018 und 2020	30
• Ehrung für die Büchereileiterin	31
• Diözesane Fachstelle für Büchereiarbeit im Erzbistum München und Freising	32
• Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2025	33
• E-Book-Start / Filmfreund / Impressum	35

»Wir feiern 100 Jahre Gemeindebücherei Hausham«

»Gut gesagt«

»Lesen erweitert unseren Horizont, fördert unsere Fantasie, schafft Perspektiven und ist informativ.«

Jens Zangenfeind

1. Bürgermeister der Gemeinde Hausham

»Mit der Zeit ist aus der ursprünglich rein kirchlich verantworteten Pfarrbücherei eine Gemeindebücherei geworden, die über sich selbst hinausgewachsen ist und viele Menschen unterschiedlicher Couleur erreicht.«

Michael Mannhardt

Dekan des Erzbischöflichen Dekanates Miesbach.

Pfarrer der Pfarrverbände Miesbach und Hausham-Agatharied.

»Mehr denn je ist eine Gemeindebücherei heute ein Ort, der verbindet, der unsere freiheitliche demokratische Grundordnung fördert und der Menschen dazu befähigt, sich fundiert eine eigene Meinung zu bilden.«

Stefan Eß

Geschäftsführender Direktor Sankt Michaelsbund Landesverband Bayern e.V.

»Unsere Bücherei ist nicht nur ein Ort der Ausleihe, sondern auch ein Raum für Begegnungen.«

Margit Rühle-Krux

Leiterin der Gemeindebücherei Hausham

Grußwort des Bürgermeisters

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Team der Gemeindebücherei Hausham,**

zunächst herzlichen Glückwunsch zu diesem wunderbaren Jubiläum. Die Gemeindebücherei ist eine Erfolgsgeschichte für die Gemeinde Hausham und alle Bürgerinnen und Bürger.

Das Lesen ist ein bedeutender Teil unseres Lebens. Es erweitert unseren Horizont, fördert unsere Fantasie, schafft Perspektiven und ist informativ. Durch das Lesen können wir uns in andere Kulturen und Zeiten versetzen, neue Ideen und Konzepte entdecken und es leistet einen wesentlichen Beitrag dafür, dass unsere Geschichte lebendig gehalten wird.

Die Gemeindebücherei ist für Jung und Alt da, sie geht mit der Zeit und nutzt Neue Medien und technische Entwicklungen. Den Erfolg unserer Gemeindebücherei haben wir vor allem auch unserer Büchereileiterin, Margit Ruhe-Krux, und den vielen Ehrenamtlichen, die sich mit überragendem Einsatz und mit vollem Herzblut für uns engagieren, zu verdanken.

Dank gilt unseren Partnern der katholischen Kirche - mit Dekan Michael Mannhardt und dem Team des Michaelsbundes mit Sabine Adolph. Ihr alle seid ein wunderbares Team, Ihr engagiert Euch für unsere Bürgerinnen und Bürger und vor allem auch für die Kinder, die Zukunft unserer Welt.

Dank auch an diejenigen, die sich in den letzten Jahrzehnten für die Gemeindebücherei eingesetzt haben, so wie unser Altbürgermeister Arnfried Färber und Ilse Wagner sowie die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Kirche, beispielsweise auch Josef Obermeier.

Ich wünsche der Gemeindebücherei Hausham alles erdenklich Gute. Dem Team wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen. Lassen Sie uns optimistisch und mit großem Dank in die Zukunft blicken.

Jens Zangenfeind
1. Bürgermeister
der Gemeinde Hausham



Grußwort des Dekans

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zu den Anfängen der Pfarrei St. Anton in Hausham gehört ganz untrennbar die im Jahre 1925 gegründete »Katholische Volksbücherei«. Nur wenige Jahre nach dem Bau der neuen Kirche und der Errichtung einer Pfarrei kam es – wie damals vielfach üblich – zur Entstehung einer dazugehörigen Bücherei, um den Pfarrmitgliedern vor Ort eine bessere Bildung zu ermöglichen. Diese Tatsache macht deutlich, dass man damals den Wert der Bildungsarbeit erkannte. Nicht zu Unrecht wird im Bezug auf das Christentum manchmal auch gerne von einer »Bildungsreligion« gesprochen.

Bereits im Mittelalter war es den alten Klöstern in unserem Landkreis ein großes Anliegen, neben den religiösen Themen auch Wissenschaft und Bildung zu fördern. Das Kloster Tegernsee beispielsweise gehörte zu den bedeutendsten Bildungszentren des gesamten Alpenraumes. Berühmt war der wertvolle, jahrhundertalte Bestand der Klosterbibliothek, der bei der Säkularisation 1803 durch den Staat leider größtenteils verloren ging.

In gewisser Weise knüpft unsere Gemeindebücherei an die lange kirchliche Bildungstradition der alten Klöster in unserer Region an und ist heute ein wichtiges Bildungszentrum für unsere Gemeinde. Mit der Zeit ist aus der ursprünglich rein kirchlich verantworteten Pfarrbücherei eine Gemeindebücherei geworden, die über sich selbst hinausgewachsen ist und viele Menschen unterschiedlicher Couleur erreicht.

Viele engagierte Personen haben zum Gelingen ihren großen und kleinen Beitrag geleistet. Zwei Namen darf man besonders herausheben: Resi Stadler, die erste Leiterin und legendäre Organistin in St. Anton, und die heutige Leiterin Margit Rühle-Krux.

Allen Menschen im Hinter- und Vordergrund gilt unser aufrichtiges Vergelt's Gott. Möge uns die Hundertjahrfeier dankbar zurückschauen lassen auf die grundlegenden Anfänge und zuversichtlich in die Zukunft.

Gottes Segen zum Jubiläum!

Michael Mannhardt

Michael Mannhardt
Dekan des Erzbischöflichen Dekanates Miesbach.
Pfarrer der Pfarrverbände Miesbach
und Hausham-Agatharied.



Grußwort des Sankt Michaelsbundes

100 Jahre am Puls der Zeit: Wir gratulieren!

Was vor 100 Jahren klein begann, ist inzwischen aus dem Leben vor Ort gar nicht mehr wegzudenken. Die Gemeindebücherei Hausham hat sich in den 100 Jahren ihres Bestehens zu einer regelrechten Institution entwickelt für alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion, Bildung und sozialer Lage. Mit ihrem vielfältigen, sorgfältig ausgewählten und stets aktuellen Angebot an Büchern, Medien und Spielen unterstützt sie ihre Besucherinnen und Besucher dabei, gut zu leben als mündige Bürger und Christen.

Die Gemeindebücherei Hausham bildet, informiert und unterhält sowohl die, die sich aufmachen und die attraktiven Räumlichkeiten in der Geißstraße besuchen, als auch die, die über den Onleihe-Verbund LEO Süd (Lesen Online Südbayern) des Sankt Michaelsbundes rund um die Uhr ihre Medien digital ausleihen und nutzen.

Als Partner von über 1.000 Büchereien für Bayerns Bürger berät und begleitet der Sankt Michaelsbund mehr als 11.000 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer bei ihrer Arbeit – unter anderem bei Aufbau und Pflege des Medienbestands, bei der Weiterbildung der Ehrenamtlichen, bei der Vermittlung von Veranstaltungen, bei Fragen der Einrichtung, bei der Weiterentwicklung dieser niederschweligen Treffpunkte und Bildungsorte. Als Anwalt der Büchereien sind wir ein Netzwerkpartner für Politik und Kirche und wir vermitteln kirchliche wie staatliche Fördermittel für eine zukunftsfähige und qualitätsvolle Büchereiarbeit.

Von klein auf legt eine Bücherei schon bei den Jüngsten den Grundstein zur Freude am Lesen und verschafft ihnen damit einen Zugang zum Erwerb der Lesekompetenz, einer Grundvoraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mehr denn je ist eine Gemeindebücherei heute ein Ort, der verbindet, der unsere freiheitliche demokratische Grundordnung fördert und der Menschen dazu befähigt, sich fundiert eine eigene Meinung zu bilden.

So gratulieren wir der Jubilarin von Herzen und danken gleichzeitig allen, die sich für ihre und in ihrer Bücherei aus Überzeugung einsetzen.

Stefan Eß
Geschäftsführender Direktor
Sankt Michaelsbund
Landesverband Bayern e.V.



Persönliche Worte der Büchereileiterin

100 Jahre Gemeindebücherei Hausham: Ein persönlicher Rückblick

Mein erster Besuch in der Katholischen Pfarrbücherei Hausham liegt lange zurück: Im Sommer 1958 erzählte mir eine Freundin, dass sonntags nach der Kirche Bücher ausgeliehen werden können. »Zwei Bücher darfst du auf deinen Namen ausleihen. Wenn du sagst, dein Bruder möchte auch gerne lesen, bekommst du zwei Bücher mehr«, erklärte sie mir. Das war ein verlockendes Angebot – besonders, weil mein Bruder einige Jahre älter war. Doch die Freude hielt nicht lange an: Die vier Bücher hatte ich in weniger als zwei Tagen verschlungen. Damals war mir noch nicht klar, dass Bücher mein Leben begleiten und prägen würden.

1991, über drei Jahrzehnte später, fragte mich der damalige Leiter, Messner Josef Jackl, ob ich bei der Sonntagsausleihe mithelfen wolle. Diese Einladung führte mich endlich dorthin zurück, wo ich mich am wohlsten fühlte – umgeben von Büchern. Mit dem Ausscheiden von Josef Jackl übernahm ich 1996 die Leitung der Bücherei. Mir war bewusst, dass dies viel ehrenamtliche Arbeit bedeuten würde, aber auch eine große Chance: Ich wollte die Bücherei weiterentwickeln und modernisieren. Eine bibliothekarische Ausbildung zur Kirchlichen Bücherei-Assistentin gab mir das nötige Fachwissen und ich setzte mich fortan auch dafür ein, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zu fundierten Schulungen erhielten.

Wandel und Wachstum

In den folgenden Jahren wuchs unser Medienbestand rasant und die Bücherei platzte aus allen Nähten. Als 1998 der neue Bürgersaal gebaut wurde, hatte die Kulturreferentin Ilse Wagner die Idee, die Bücherei in die großen neuen Räumlichkeiten darüber zu verlegen. Ich erinnere mich noch genau an diesen verschneiten Wintertag, an dem wir – mit Bauleiter und Pfarrer Franz Dondorf als Rücken- deckung – über drei Leitern auf den Rohbau kletterten. Der Blick auf den großzügigen Raum überzeugte uns sofort. 1999 erfolgte mit tatkräftiger Unterstützung vieler Helfer der Umzug.

Mit neuen Räumlichkeiten kamen neue Möglichkeiten: 2002 wurde die computergestützte Ausleihe eingeführt. Zehn Jahre später, 2013, folgte der nächste große Schritt in die digitale Zukunft: Mit WEB-OPAC konnten Medien nun auch von unterwegs verlängert und vorbestellt werden und der Verbund LEO-Süd eröffnete uns den Zugang zu über 100.000 virtuellen Medien. Besonders während der Pandemie 2020/21, erwies sich dies als unschätzbar wertvoll, als wir kontaktlose Ausleihen ermöglichen mussten.

Neben der Digitalisierung lag mir immer auch die persönliche Begegnung am Herzen. 2016 eröffneten wir die »Asylothek«, ein Projekt, das geflüchteten Menschen mit Büchern in verschiedenen Spra-

chen den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur erleichtern sollte. Die feierliche Eröffnung war ein bewegender Moment – für uns als Team, aber auch für die vielen neuen Leserinnen und Leser, die dadurch den Weg in unsere Bücherei fanden.

Ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt

Unsere Bücherei ist nicht nur ein Ort der Ausleihe, sondern auch ein Raum für Begegnungen. Besonders gerne arbeite ich mit Kindergärten und Schulen zusammen:

Ob Vorlesestunden zu Ostern und Weihnachten, die Aktion »Lesestart 1-2-3« oder unsere »Schultüten-Aktion für Erstklässler« – es sind diese Projekte, die Kinder frühzeitig für das Lesen begeistern. Auch Erwachsene profitieren von unserem wachsenden Angebot: Seit 2018 bieten wir »eLearning-Kurse« über »LEO-Süd« an. 2022 haben wir mit »Filmfreund« einen Streaming-Dienst für hochwertige Filme und Dokumentationen eingeführt.

Selbst unser traditioneller »Bücherflohmarkt« hat sich gewandelt: 2018 entschieden wir, ihn durch Tauschregale zu ersetzen. Diese werden von unserem Team betreut und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch die Einführung der »Tonie-Figuren« im Jahr 2020 war ein voller Erfolg.

Dank und Ausblick

Viele Menschen haben die Bücherei über die Jahrzehnte geprägt. Ich denke an Fritz Haug, der mit über 80 Jahren die Freitagsausleihe am Computer übernahm oder an unsere erste Leiterin, Therese »Resi« Stadler, die uns noch lange mit ihrer Erfahrung unterstützte. Ohne sie und viele weitere engagierte Helfer wäre die Bücherei nicht das, was sie heute ist!

Unsere Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, mit dem »Bücherei-Siegel in Gold« und anderen Preisen. Doch die größte Anerkennung ist für mich die Treue unserer Leserinnen und Leser. Ihre Begeisterung bestätigt uns immer wieder darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf 100 Jahre Büchereigeschichte zurück. Diese Bücherei ist für mich mehr als ein Arbeitsplatz – sie ist ein Ort der Geschichten, der Begegnungen und der Inspiration. Ich bin gespannt, wohin die nächsten Jahre uns führen und freue mich darauf, diese Reise mit Ihnen allen fortzusetzen.

Margit Rühle-Krux
Büchereileiterin
der Gemeindebücherei Hausham



Die
Gemeinde-
bücherei
Hausham
im
Jubiläumsjahr
2025

Für Vielleser:
Immer neuer
Lesestoff



NEU in unserer Bücherei
- auch auf der Rückseite -



Für die Kleinsten:
Kinderbücher
in der »Kinderecke«



Für jedes Interesse:
Eine Vielzahl an
Romanen und
Sachbüchern



Für Kinder und
Jugendliche:
Eine große
Bücherauswahl



GEMEINSCHAFTS
BUCH



Die Menschen hinter der Gemeinde- bücherei Hausham

Das Teamfoto entstand im Mai 2025

Das Team der Gemeindebücherei Hausham



Elisabeth Beugel



Christa Eham



Kurt Franke



Gerda Herbst



Anni Kliment



Steffen Knorr



Rudolf Krux



Petra Lange



Luise Linderer



Monika Marketsmüller



Angelika Probst



Brigitte Ruml

100 Jahre Gemeindebücherei Hausham



Margit R  he-Krux



Gisela Schreder-Hartl



Hannelore Stuber



Christiana Unterrainer



Beate Weindl



Marianne Wick



Eva Wüst





Ehemalige
Bücherei-Räumlichkeiten
des Pfarrheims
im Jahre 1968

Die Geschichte der Gemeinde- bücherei Hausham

1925 - 2025

Freies Büchereiwesen – eine Selbstverständlichkeit?

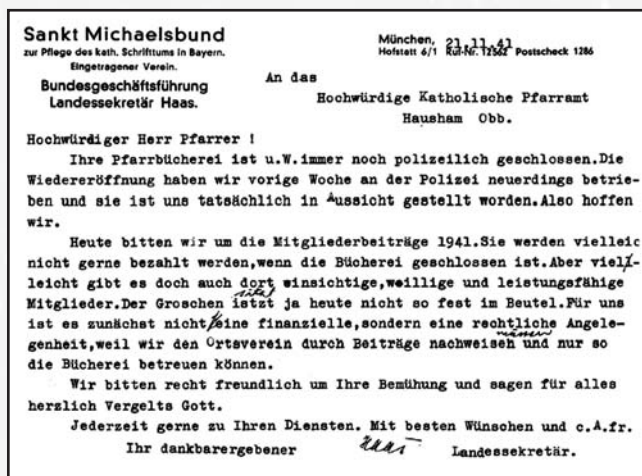
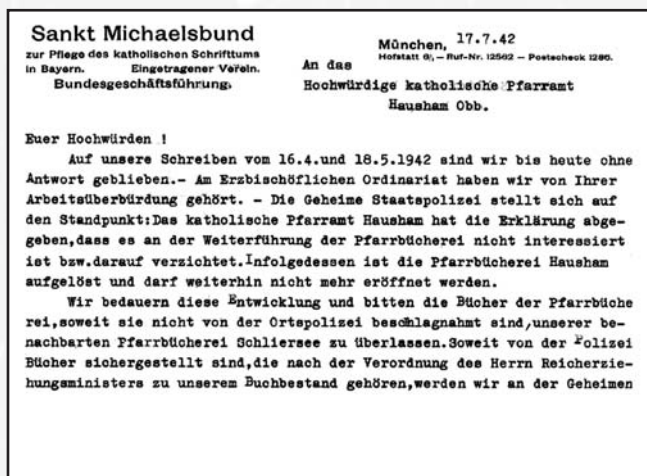
Dieser Text ist auch in der Festschrift zum 90. Jubiläum der Gemeindebücherei Hausham erschienen.

Das Büchereiwesen oder sollte man besser sagen, der Medienverleih, ist in seiner Gesamtheit eine nicht mehr wegzudenkende Bildungseinrichtung. Der freie, ungehinderte und mit nur verhältnismäßig geringen Kosten verbundene Zugang zu Medien aller Art ist hierzu aber eine unabdingbare Voraussetzung. In unserer heutigen freien Gesellschaft, in der wir »Gott sei Dank« leben dürfen, stehen uns »alle Türen offen«. Aber war das immer so?

Ein Blick zurück auf die Büchereigeschichte zeigt, dass der freie Zugriff auf Literatur im Vergleich zu heute durch widerstreitende Interessen keine Selbstverständlichkeit war. Auf der einen Seite wollten viele nur »qualitativ hochwertige Literatur« fördern - was man auch immer darunter verstand - und auf der anderen kam es durchaus auch darauf an, sogenanntes »Herrschaftswissen« nicht zu verbreiten.

Die katholische Buch- und Büchereiarbeit blickt auf eine ca. 170-jährige Geschichte zurück. Bereits 1844 wurde in Bonn der sogenannte »Borromäusverein« gegründet, aus dem letztlich die katholischen Volksbüchereien und Pfarrbüchereien hervorgegangen sind. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der sogenannte »Pressverein« zu einer wichtigen Einrichtung bezüglich »Volksbildung«. Der »Pressverein« (letztlich ein Zeitungsverlag) musste auf Veranlassung der Nationalsozialisten im Jahre 1932 den Namen »St. Michaelsbund« annehmen. Heute betreut der »St. Michaelsbund« zahlreiche (Pfarr-) Bibliotheken und somit auch die Gemeindebücherei Hausham.

Auch die »Pfarrbücherei Hausham« blieb von einem staatlichen Zugriff auf den Büchereibestand im sogenannten »Dritten Reich« nicht verschont. In einem Bericht der Katholischen Kirchenzeitung aus dem Jahr 2004 wird die langjährige Pfarrsekretärin und Büchereileiterin Resi Stadler zitiert, als sie während des Krieges »den Besuch der damaligen Staatsmacht« erhielt. Eines Tages erschien die »Geheime Staatspolizei« und versiegelte den aus damaliger Sicht großen Bücherschrank. Resi Stadler wollte den Verlust nicht hinnehmen, sägte mit Freunden die Rückwand des Schrankes auf und verteilte die Bücher wieder. Heute würde man diese damals mit erheblichen Risiken belastete Vorgehensweise »Zivilcourage« nennen.



Die Briefe berichten, wie die »Geheime Staatspolizei« im Jahre 1942 Bücher aus dem Bestand der Bücherei beschlagnahmte.

Der Betrieb der Pfarrbücherei wurde im Übrigen aus politischen Gründen durch die »Geheime Staatspolizei« verboten. Die Pfarrbücherei wurde nach dem Krieg wieder zugänglich gemacht und weitestgehend von Resi Stadler zusammen mit ihren ehrenamtlichen Helfern betreut. Durch viele notwendige Neuanschaffungen wurde der Büchereiraum im Pfarrheim schließlich zu eng und man dachte Anfang der neunziger Jahre sogar an den Bau eines Pavillons auf Kirchengrund.

Schon im August 1991 unterzeichneten die Gemeinde Hausham und die Pfarrgemeinde St. Anton einen Vertrag über die Errichtung und Unterhaltung einer gemeinsamen Bücherei. Eine angedachte Mitfinanzierung durch die Gemeinde am Pavillonbau scheiterte, da die Gemeinde damals ein anderes wichtiges Projekt zu finanzieren hatte. Erst mit dem Bau des Bürgersaals bestand im Jahr 1998 dann die Möglichkeit, die Pfarrbücherei und die Gemeindebücherei im Obergeschoss des Gebäudes zusammen zu betreiben. Die Bücherbestände wurden zusammengeführt und von Jahr zu Jahr ergänzt.

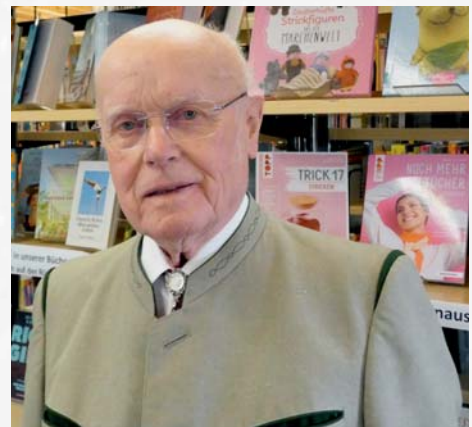
Ziemlich von Anfang an konnte ich als Mitglied des Büchereikuratoriums die sehr positive Entwicklung der Bücherei unter der Leitung von Margit Rühle-Krux miterleben. Die seit Jahren unter ihrer Leitung gewachsenen hohen Ausleihzahlen bestätigen, dass die Ausstattung mit Medien aller Art den Wünschen und Vorstellungen der Büchereinutzer entspricht.

Ein großer Dank gilt auch allen freiwilligen Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Die Bücherei wäre ohne deren tatkräftige Hilfe beim heutigen Betriebsumfang kaum finanzierbar. Neben dem Ausleihen und der Medienrücknahme ist insbesondere die Bestandspflege eine wichtige und aufwändige Tätigkeit, die für Außenstehende nicht sichtbar im Hintergrund geleistet wird.

Die Zusammenlegung der Pfarrbücherei und der Gemeindebücherei war und ist eine Erfolgsgeschichte, sowohl für die politische Gemeinde als auch für die Kath. Kirchenstiftung St. Anton. Durch Teilung der Trägerschaft ist eine gemeinsame Verantwortung hinsichtlich Finanzierung und Büchereibetrieb entstanden. Die erheblichen Ausgaben der Gemeinde Hausham und auch der Kirche aus Mitteln der Kirchensteuer konnten durch diese enge Zusammenarbeit reduziert werden und sind gut angelegt. Die fachliche Beratung und die materielle Hilfestellung des »St. Michaelsbundes« trägt darüber hinaus erheblich zum jetzt schon langjährigen Erfolg der heutigen Gemeindebücherei bei.

Ich wünsche der Gemeindebücherei unter der Trägerschaft der Kath. Kirchenstiftung und der Gemeinde Hausham weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch in Zukunft ihren Teil dazu beitragen. Letztlich dient die gesamte Einrichtung dem Zweck, möglichst vielen Kindern und Erwachsenen auch zukünftig den kostengünstigen Zugang zu Medien zu ermöglichen.

Josef Obermeier
Kirchenpfleger





1925

- Gründung als Katholische Volksbücherei im Pfarramt Hausham.
- Büchereileiterin, Pfarr-Sekretärin und Organistin: Therese (Resi) Stadler.
- Bestand: Einige hundert Bücher.
- Ausleihe: Sonntags, eine Stunde.
- Ausleihgebühr: 5 Pfennig.

1941-1942

- Kurzzeitig: Schließung/Verbot der Katholischen Volksbücherei aus »politischen Gründen« durch die »Geheime Staatspolizei«.

1965

- Gründung des Kreisverbands der Katholischen Pfarr- und Volksbüchereien im Landkreis Miesbach, später: Kreisarbeitsgemeinschaft Miesbach, kurz KAG.
- Zusammenschluss der Büchereien von Miesbach, Hausham, Schliersee, Neuhaus, Niklasreuth, Neukirchen, Holzkirchen, Föching, Gmund, Rottach-Egern und Tegernsee.
- Verstärkter Austausch von Büchern per Fernleihe unter den Büchereien des Landkreises Miesbach.

1966-1967

- Integration der »Sonderabteilung Naturwissenschaften« mit 45 Bänden.

1968

- Fertigstellung des Pfarrheimes. Die Bücherei verdoppelt ihre Räumlichkeiten auf 60 Quadratmeter.
- Ausleihe: Freitag und Sonntag, je eine Stunde.

1990

- Mesner Josef Jackl übernimmt die Leitung der Katholischen Volksbücherei.
- Bestand: Geschätzte 4.200 Bücher.
- Entleihungen: Rund 3.000.

1991

- 23.10.: Vertrag zwischen der Gemeinde Hausham und der Katholischen Kirchenstiftung Sankt Anton zur gemeinsamen Errichtung und Unterhaltung einer Gemeindebücherei Hausham.
- Leiter der Gemeindebücherei: Josef Jackl. Margit Rühle-Krux übernimmt die »Sonntags-Leihe«.
- Ausleihe: Drei Wochentage, je eine Stunde.



1996

- Margit Ruhe-Krux wird neue ehrenamtliche Büchereileiterin.
- Bestand: Rund 4.500 Medien, inkl. sieben abonnierte Zeitschriften, 383 Tonträger.
- Entleihungen: Rund 7.400.

1999

- Umzug in neue, größere Räumlichkeiten über dem Bürgersaal (98 Quadratmeter).
- Ausleihe: Vier Wochentage, sieben Stunden pro Woche.

2002

- 01.01.: Start in die computergestützte Ausleihe.
- Bestand: 7.337 Medien, inkl. elf abonnierte Zeitschriften, 17 Filme, 70 Spiele, 864 Tonträger, 127 CD-Roms.
- Entleihungen: 17.305.

2012

- »Bibliotheken fördern Lesen – wir fördern Bibliotheken« Auszeichnung der Bücherei mit dem »EON (Bayernwerk) Lesezeichen«, verbunden mit einem Büchergutschein über 1.000 Euro.





2013

- Juni: Einrichtung des »Internet Opac«
Gesamter Medienbestand per Internet unter hausham.internetopac.de oder [hausham.de/bücherei.online](http://hausham.de/buecherei.online) (web-Opac).
- 24.10.: Start der »E-Book-Ausleihe« mit »LEO-SUED«
»LEO-SUED-Onleihe«: Gemeinsames Projekt von öffentlichen Büchereien in Südbayern mit Förderung und Koordinierung durch den Sankt Michaelsbund, Landesverband Bayern e.V.

2014

- Beteiligung an der »Literatur- und Medienwoche« der Volkshochschulen und Bibliotheken im Bildungs-Landkreis Miesbach.
- Bestand: Rund 19.500 Medien vor Ort (Sachbücher, Romane, Jugendliteratur, Kinderbücher, MCs, CDs, digitale Medien, Zeitschriften und DVDs).
- Entleihungen: Rund 36.000 vor Ort.

2016

- Eröffnung der »Asylothek«: Sonderabteilung mit Medien in verschiedenen Sprachen für geflüchtete Menschen.

2017

- Organisation des »BASIS-12-Kurses«: Vermittlung von Grundlagen der Büchereiarbeit, auch von Mitarbeitenden anderer Büchereien besucht.

2018

- Einrichtung von »Tauschregalen«
- Standorte: Bürgersaal-Vorraum, Kindergärten, Volkshochschule
Einführung von »E-Learning-Kursen« bei »LEO-SUED«.

2018/2020

- »Bücherei-Siegel in Gold«
- Auszeichnung durch den Sankt Michaelsbund für erfolgreiche Verwaltung und zeitgemäße Medienausstattung.

2020

- Erweiterung des Bestandes um die beliebten »Tonie-Figuren«
- »Corona-Pandemie«: Kontaktlose Ausleihen über »Click and Collect« möglich.



2022

- Lesungen in Kindergärten, im Förderzentrum Irschenberg und in der Bücherei.
- Einführung des Streaming-Dienstes »Filmfreund«: Das Filmportal für Büchereien startet mit über 3.500 Filmen und Serien.

2023

- Start neuer Lesungen und Aktionen.
- »Büchereifuchs«-Aktion für Kinder.
- »Aktion Schultüten« für Schulanfänger.
- Vergabe der gesponserten »Lesestart-Sets«.

2024

- 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Gemeindebücherei: Würdigung der Verdienste von Marianne Wick durch Bürgermeister Jens Zangenfeind.

2025

- Die Gemeindebücherei Hausham feiert ihr 100-jähriges Jubiläum mit besonderen Veranstaltungen und vielen Aktionen. Der offizielle Festakt erfolgt am 21. September. Veranstalter sind die Gemeindebücherei Hausham und ihre Träger – die Gemeinde Hausham und die katholische Kirchenstiftung Sankt Anton.



Vorstellung von Büchern aus dem 19. Jahrhundert



Büchereiflohnmarkt



Lesung mit Arved F. Semerak
Polizeipräsident a.D.



Szenarische Lesung
»Titanic«



Der ehemalige 2. Bürgermeister Karl-Heinz Matjas begrüßte die Nonne Bhikshuni Tenzin Wangmo, die im Jahre 1990 vom Dalai Lama persönlich zur Nonne ordiniert wurde.



Ruth Tiedke stellte Hilfsmittel für Menschen mit Sehschwäche und -behinderung vor



Lesung im Kindergarten
Beisheim



06.12.: Nikolaus-Besuch
mit Überraschungen



"Lesestart 1-2-3" zur frühen
Sprach- und Leseförderung



Lesung mit
Stefanie Mende



Kindergartentermin
in der Gemeindebücherei



Lesung mit Adelheid
Schmidt-Thomé



Teilnehmende des
BASIS-12-Kurses

Gedanken über das Lesen

Lesen ist eine der wichtigsten Kulturtechniken, sie ermöglicht uns, den Alltag zu bewältigen. Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht lesefähig sind, vermissen Wesentliches. Unsere erworbene Lesefertigkeit öffnet uns die Sicht in andere Welten – wir lernen die Menschen und ihre Gepflogenheiten kennen. Das Erfassen von Texten macht uns aufgeschlossen für Fremdes und Neues. Unsere Empathiefähigkeit wird geschult, unser Interesse für Andersartiges geweckt. So werden Bücher zu Freunden.

Bibliotheken in Altersheimen, Krankenhäusern und Gefängnissen weisen sogar auf den therapeutischen Einfluss von Literatur hin. Aus all diesen Gründen sollten Büchereien das kulturelle Glanzstück jeder Kommune sein. Daher danke der Haushamer Gemeinde und der Pfarrgemeinde, die anteilig die nötigen finanziellen Mittel bereitstellen. Besonderer Dank gebührt unserer unvergessenen Resi Stadler, die die erste Einrichtung dieser Art initiiert hatte.

Danke der Büchereileitung Margit Rühle-Krux und ihren vielen ehrenamtlichen Helferinnen, die sich unermüdlich in den Dienst der so wichtigen Aufgabe stellen.

Ilse Wagner

Ilse Wagner
ehem. Kulturreferentin
der Gemeinde Hausham



Einen Vertrag zur gemeinsamen Errichtung und Unterhaltung einer Gemeindebücherei unterzeichneten Bürgermeister Arnfried Färber für die Gemeinde Hausham und Pfarrer Franz Dondorf für die katholische Kirchenstiftung im Jahre 1991. Der Vertrag bestimmt, dass die bisherige kirchliche Bücherei künftig als Gemeindebücherei Hausham geführt wird.



Mesner Josef Jackl übernahm im Jahre 1991 die Leitung der Katholischen Volksbücherei. Die Ausleihe erfolgte freitags und sonntags jeweils für eine Stunde.



Kirchenblatt 1996: Personeller Wechsel in der Gemeindebücherei

Vorstellung von Margit Rühe-Krux:

Bereits seit 13.03.96 hat die Gemeindebücherei Hausham, außer neuen Büchern, auch eine neue ehrenamtliche Leiterin. Ich, Margit Rühe-Krux, möchte mich hiermit vorstellen. Geboren und aufgewachsen in Hausham, habe ich trotz meiner

Ausbildung zum Versicherungsfachwirt nie meinen Wunschtraum, einmal mit Büchern arbeiten zu dürfen, aufgegeben. Seit 1991 bin ich in der Ausleihzeit am Sonntag in der Bücherei vertreten. Nun, nach dem Ausscheiden von Herrn Jackl, durfte ich auch die Leitung der allseits beliebten Gemeindebücherei übernehmen.





**Die Gemeindebücherei
Hausham hatte im Jahre 2012
zur Präsentation
»Vom Papyrus bis Gmund«
eingeladen.**

Papyrus, alte christliche Bibeln und
eine rund 450 Jahre alte
buddhistische Schrift
sowie wertvolle Papiermuster
aus der Büttenpapierfabrik Gmund
waren die Ausstellungshighlights.

90 Jahre Gemeindebücherei im Jahre 2015:

Kinder der Kindergärten aus
Hausham bastelten Lesezeichen
für die Verwendung
in der Bücherei.



Mitarbeitererehrungen im Jahre 2025 v.l.:

Diözesanbibliothekarin des
St. Michaelsbundes, Sabine Adolph;
Monika Marketsmüller (10 Jahre);
Bürgermeister Jens Zangenfeind;
Büchereileiterin Margit Rühle-Krux,
Luise Linderer (10 Jahre)
und Diakon Andreas Marx.

Erinnerungen an Therese Stadler

Anno 1925 gründete Therese Stadler gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer eine Bücherei im Pfarramt, deren Bestand sich auf einen großen Schrank und einige hundert Bücher belief.

Damals war sie zarte 16 Jahre jung, Pfarrsekretärin und lernte heimlich Orgel zu spielen.

Die Öffnungszeiten der Bücherei beschränkten sich auf den Sonntag, wo rund eine Stunde nach der Messe Zeit war, um Bücher auszuleihen oder wieder zurückzugeben. Die Ausleihgebühr betrug fünf Pfennig und meist wa-

ren es Kinder, die in die Bücherei strömten, um in den Büchern zu schmökern.

In der Kriegszeit musste Therese (Resi) schließlich die Orgel in der Haushamer Kirche als Organistin übernehmen und hatte neben ihrem Job als Pfarrsekretärin auch noch die Leitung der »Katholischen Volksbücherei« inne, bis diese amtlicher Weise geschlossen und von 1941 bis 1942 »aus politischen Gründen« von der damaligen »Geheimen Staatspolizei« sogar verboten wurde – der Bücherschrank wurde versiegelt! Doch Resi widersetzt sich

diesem »Beschuß« auf ihre Weise: Sie sägte des Nachts mithilfe von Freunden die Rückwand des Bücherschranks auf und »rettet« ihre geliebten Bücher.

Im Jahr 1965 gründete sich der »Kreisverband der Katholischen Pfarr- und Volksbüchereien im Landkreis Miesbach«, in welchem sich die Büchereien von Miesbach, Hausham, Schliersee, Neuhaus, Niklasreuth, Neukirchen, Holzkirchen, Föching, Gmund, Rottach-Egern und Tegernsee zusammenschlossen, um Bücher im Verband per »Fernleihe« austauschen zu können.



Bürgermeister Arnfried Färber (l.) und Landrat Norbert Kerkel (r.) gratulierten Josef Langenwalter und Theresia Stadler zu der hohen Auszeichnung. Foto: Leder

Ehrenzeichen für großes Engagement

Josef Langenwalter und Theresia Stadler ausgezeichnet

Miesbach – Hausham kann auf zwei seiner Bürger besonders stolz sein. Landrat Norbert Kerkel überreichte gestern im Beisein von Bürgermeister Arnfried Färber das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern an Josef Langenwalter und Theresia Stadler. Josef Langenwalter führt seit über 25 Jahren als Vorsitzender die Geschicke der Abteilung Tischtennis in der Sportgemeinschaft Hausham. Trotz starker beruflicher Belastung hat er die

Sparte, die seit 40 Jahren die höchstklassige Herrenmannschaft im Landkreis stellt, mit Erfolg geführt, unzählige Stunden seiner Freizeit dafür geopfert und bei allen anfallenden Arbeiten selbst mit angepackt. Josef Langenwalter ist es mit zu verdanken, daß eine ganze Generation von Mädchen und Buben aus Hausham und Umgebung zum Tischtennisport gefunden hat.

Hervorragende Verdienste hat sich auch Theresia Stadler erworben. Von 1928 bis 1991 leitete sie mit Ausnahme der NS-Zeit die Pfarrbü-

cherei in Hausham, wo sie auch heute noch mithilft. 59 Jahre lang spielte sie die Orgel in der Kirche, und seit 1984 gestaltet Theresia Stadler für den Weihnachtsbasar des Frauenkreises der katholischen Pfarrkirche Hausham sämtliche Plakate sowie begehrte Glückwunschkarten und Geschenkanhänger. Theresia Stadler hat ihr Leben ganz still und bescheiden in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Bis heute ist Theresia Stadler allem Künstlerischen und Kulturellen gegenüber sehr aufgeschlossen. Christine Merk

In den Jahren 1966/1967 wurde die »Sonderabteilung Naturwissenschaften« mit insgesamt 45 Bänden geschaffen, wobei die Bücherei im Pfarramt auf eine Fläche von 30 Quadratmetern anwuchs.

Als das neue Pfarrheim dann im Jahr 1968 fertiggestellt war, erhielt die Bücherei einen Raum in der Größe von 60 Quadratmetern zugewiesen. Daraufhin wurden die Ausleihezeiten auf jeweils eine Stunde am Freitag und Sonntag ausgeweitet.

Stolze 35 Jahre war Resi Stadler Pfarrsekretärin und leitete bis ins Jahr 1990 die »Katholische Volksbücherei«, deren Buchbestand mittlerweile auf rund 4.200 Bücher und zirka 3.000 Ausleihen anwuchs, die zwar ihren Namen geändert jedoch nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat.



Mitarbeiter-Jubiläum im Jahre 2003 v.l.:
Josef Obermeier, Arnfried Färber, Therese Stadler, Margit Ruhe-Krux, Marianne Wick und Dr. Erich Jooß.

Verleihung des »Goldenen Büchereisiegels« in den Jahren 2018 und 2020

»**B**ücher sind nicht Denkmäler der Vergangenheit, sondern Waffen der Gegenwart«, bemerkte einst der Schriftsteller und Dramaturg Heinrich Laube (1806-1884). Daher sollte es heutzutage für die Öffentliche Hand eine Selbstverständlichkeit sein, der Bevölkerung eine gut sortierte, umfangreiche und gepflegte Bücherei samt ausgebildeten Personal anzubieten.

So eine »Welt des Wissens« kann, bekannterweise, die Gemeinde Hausham ihr Eigen nennen, was auch von höchster Stelle anerkannt wurde. Denn die Bücherei bekam in den Jahren 2018 und 2020 das »**Goldene Büchereisiegel**« des Büchereifachverbands Sankt Michaelsbund, Landesverband Bayern e.V., verliehen. Diese besondere Ehrung durfte die ehrenamtliche Leiterin der Bücherei, Margit Rühle-Krux, von Dipl.-Bibl. Sabine Adolph von der Diözesanstelle München und Freising vom Sankt Michaelsbund, in Empfang nehmen.

Aus einem 15 Anforderungen umfassenden Katalog hat die Gemeindebücherei Hausham erfreuliche 14 Punkte erfüllt. Lediglich wegen der Größe der Bücherei musste abermals ein Punktverlust hingenommen werden. Als Kriterien wurden unter anderem die Ausstattung als auch ein Teil des Leistungsumfanges, die Standortbeschilderung, die Regelmäßigkeit der Öffnungszeiten und die Anzahl der Schließwochen, der Einsatz von EDV, dem Vorhandensein eines Telefonanschlusses und einer eigenen Mailadresse, der Gesamtbestand und die Anzahl der Entleihungen von Medien, die finanzielle Höhe des Medienetats, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Zusammenarbeit mit Partnern im kirchlichen oder kommunalen Bereich, die Erstellung und Veröffentlichung eines Jahresberichtes, die Nennung der Bücherei auf den kommunalen/kirchlichen Homepages, die Anzahl von Mitarbeitertreffen, die Möglichkeit von Fortbildungen und Teilnahmen an Fachtagungen sowie die Größe der Bücherei, einer genauen Prüfung unterzogen.

Bei den Verleihungen der Auszeichnungen drückte Margit Rühle-Krux ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren unermüdliche und kreative Tätigkeit ihre Anerkennung aus und bemerkte, dass sie sich, trotz der immer mal wieder auftretenden Probleme, stets für den Fortbestand der Bücherei einsetzen werde. Dies betonte sie auch Bürgermeister Jens Zangenfeind gegenüber und dankte ihm hinsichtlich seiner Fürsprache bezüglich der finanziellen Unterstützung seitens der Gemeinde Hausham.

Die Leistungen der Büchereileiterin, die sie gemeinsam mit ihrem Team für die Bücherei und somit für die Ortsgemeinschaft erbringe, sei eine »unschätzbare Arbeit«, betonte Zangenfeind und ergänzte: »Hinter jedem erfüllten Kriterium steckt viel Arbeit. Danke dafür und für die Aufmunterungen, für den frischen Geist in schweren Zeiten. Die Unterstützung der Gemeinde ist gegeben!«



Verleihung »Goldenes Büchereisiegel« - 2020 v.l.:
Jens Zangenfeind, Bürgermeister der Gemeinde Hausham,
Büchereileiterin Margit Rühle-Krux,
Pfarrer Michael Mannhardt und
Dipl.-Bibl. Sabine Adolph von der
Diözesanstelle München und Freising, Sankt Michaelsbund.

Ehrung für die Büchereileiterin im Jahre 2021

Die Bücherei der Gemeinde Hausham im Landkreis Miesbach dient im Jahre 2021 nunmehr 96 Jahren der Bildung der Bürger. Auch in Corona-Zeiten musste niemand ganz auf die Bücherei verzichten: Da die Ausleihen nicht in gewohnter Weise vor Ort möglich waren, konnte die Bücherei, dank weitsichtiger Zusammenarbeit mit einem Büchereiverbund, ein umfangreiches Angebot von rund 60.000 elektronischen Medien – von virtuellen Unterhaltungsmedien bis hin zu E-Learning-Kursen – anbieten.

Ständig um die Erhöhung des Qualitätsstandards und Erweiterung moderner Medien bemüht, durfte die Leiterin der Gemeindebücherei Hausham, Margit Rühle-Krux, bereits zweimal, und zwar in den Jahren 2018 und 2020, das »Goldene Büchereisiegel« des Büchereifachverbands Sankt Michaelsbund, Landesverband Bayern e.V., als Auszeichnung für die erfolgreiche Verwaltung und zeitgemäßer Medienausstattung entgegennehmen.

Margit Rühle-Krux wurde für ihre 25-jährige Tätigkeit als ehrenamtliche Büchereileiterin von Jens Zangenfeind, Bürgermeister der Gemeinde Hausham, geehrt. In Form eines kleinen feierlichen Akts dankte ihr das Gemeindeoberhaupt für die sehr gute Zusammenarbeit, für ihren Sachverstand, ihre Kompetenz und ihr Engagement und gab freimütig zu, durch eben dieses Engagement eine moderne, zeitgemäße und wunderschöne Bücherei in seiner Gemeinde zu haben.

»Außerdem gelingt es Ihnen«, so Zangenfeind abschließend, »Ehrenamtliche zu motivieren, zu führen und damit einen wunderbaren Beitrag für die Ortsgemeinschaft zu leisten. Ich freue mich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit und zähle auf Sie für die nächsten 25 Jahre als Büchereileiterin«.



Margit Rühle-Krux

Diözesane Fachstelle für Büchereiarbeit im Erzbistum München und Freising

Der Sankt Michaelsbund, das katholische Medienhaus in der Erzdiözese München und Freising und für die Kirche in Bayern, ist die Landesfachstelle für Büchereien und Bildung. Er publiziert u.a. Bücher, unterstützt kirchliche Einrichtungen mit individuellen Medien-Dienstleistungen, unterhält Radio-, Fernseh- und eine Onlineredaktion und bietet in der Buchhandlung »Michaelsbund« in der Münchner Innenstadt sowie dem dazugehörigen Online-Shop eine große Auswahl an Büchern und Geschenken an.

Als ältester bayerischer Büchereiverband, er wurde im Jahr 1901 gegründet, begleitet er über 1.000 kirchlich-kommunale Büchereien mit über 11.000, vorwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in ihrer Bildungsarbeit. Die Landesfachstelle für Büchereien und Bildung bietet überregionale Angebote an, setzt sich in der Gremien- und Lobbyarbeit ein und arbeitet eng mit den sieben Diözesanfachstellen in Bayern zusammen. Diese sind: München-Freising, Augsburg, Eichstätt, Bamberg, Würzburg, Regensburg und Passau.

Die für die Region Hausham zuständige Diözesane Fachstelle für Büchereiarbeit ist das Erzbistum München und Freising. Sie berät über 200 Mitgliedsbüchereien in kirchlicher und kirchlich-kommunaler Trägerschaft in allen büchereipraktischen Fragen. Sie organisiert Aus- und Fortbildungen auf regionaler und diözesaner Ebene, vermittelt Zuschüsse und vertritt die Büchereien in kirchlichen und bibliothekarischen Gremien.

Die Büchereien der Erzdiözese München und Freising zeichnen sich durch ein sorgfältig ausgewähltes Medienangebot und kundenfreundliche Öffnungszeiten aus, engagieren sich in der Leseförderung und bieten Platz für Begegnungen und Austausch und sind somit ein unverzichtbarer



Diplom-Bibliothekarin Sabine Adolph von der
Diözesanstelle München und Freising, Sankt Michaelsbund

Treffpunkt vor Ort. Als Bildungspartner kooperieren die Büchereien mit Kitas, Schulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und weiteren örtlichen Institutionen, was die über 2000 engagierten ehren- oder nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich machen.

Anlaufstelle bei Fragen und unermüdliche Helferin bei allen Belangen rund um die Büchereiarbeit ist Diözesanbibliothekarin Diplom-Bibliothekarin Sabine Adolph. Sie unterstützt Margit Rühle-Krux, die seit März 1996 die Gemeindebücherei Hausham leitet, mit Tipps zur allgemeinen Büchereiarbeit, gibt Ratschläge bei verwaltungstechnischen Fragen, hat Antworten zu computertechnischen Neuerungen und lanciert eine gute Zusammenarbeit zwischen den Führungsebenen von Bücherei und Gemeinde. Ferner nimmt sie an regionalen Mitarbeitertreffen und -ehrungen sowie Seminaren teil, verleiht die Büchereisiegel und ist somit gern gesehenes Mitglied der örtlichen Büchereifamilien.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2025

02.04.: »Treffen der Kreisarbeitsgemeinschaft Miesbach«

Besprechung im Bürgersaal für Büchereimitarbeitende mit Fokus auf Informationsaustausch und Planung übergreifender Projekte.



01.06.: »Kindertag«

Großer Veranstaltungstag für Kinder mit dem »Chiemseekasperl« Stephan Mikat sowie weiteren Überraschungen – vor und im Bürgersaal.

28.06.: »Lesung und Vortrag«

Buchpräsentation und Lesung »Der Duft vom Heu« mit Christel Fitz, ein Vortrag mit Margarete Rathe sowie eine Lesung mit Wolfgang Hartmann, beide von der Bayerischen Hörbücherei für Blinde und Sehbehinderte.



19.07.: »HaSi-Fest« in Hausham

Besichtigung der Gemeindebücherei Hausham, mit Kaffee und Kuchen in der Bücherei.

27.07.: »Tag der offenen Tür«

Große Verlosung für Kinder und Erwachsene, Kaffee und Kuchen in der Bücherei.



21.09.: »Festgottesdienst und Jubiläumsfeier«

Feierlichkeiten mit zahlreichen Gästen aus Kirche und Kommune, Mitarbeitern, Dozenten und allen Interessierten, in der Pfarrkirche St. Anton und dem Saal des Alpengasthofs Glück Auf.

26.10.: »Lesung«

Isabella Maria Kern liest im Bürgersaal aus ihrem Buch »Weit weg und nie zurück«.



06.12.: »Nikolaus-Besuch«

Traditioneller jährlicher Termin mit Überraschungen für Kinder vor der Bücherei.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2025

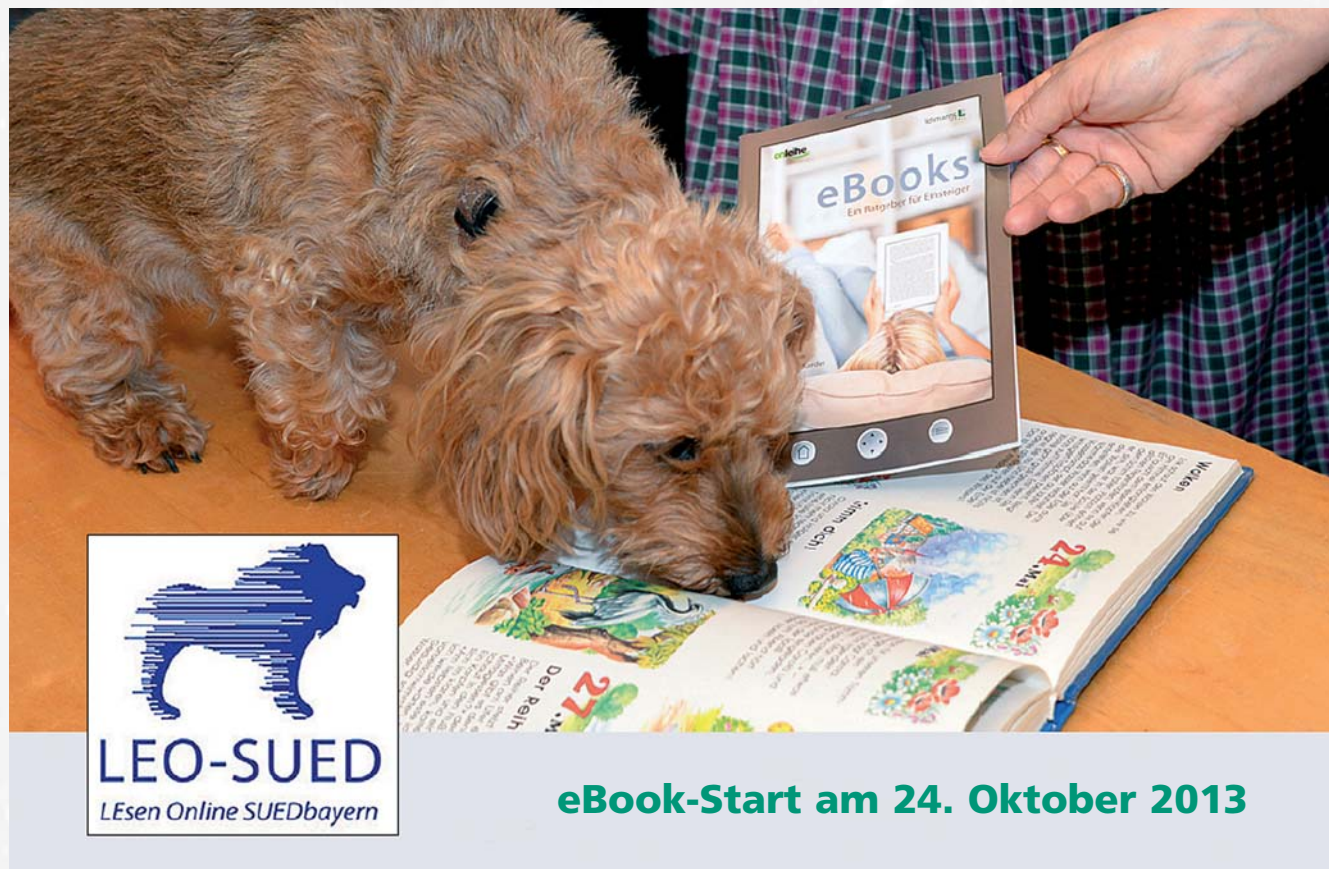


Büchereileiterin Margit Rühle-Krux und der Büchereifuchs planen die nächsten Aktionen für Kinder.



Die Vorschulkinder vom »Kindergarten Ich & Du« der Kath. Integrationskindertagesstätte freuten sich am 21. Juli 2025 beim Büchereibesuch unter anderem über ihre »1-2-3 Lesestart-Taschen« sowie Schultüten.

Ferner erhielten alle Kinder ihre Urkunden vom »Büchereifuchs« persönlich überreicht.



eBook-Start am 24. Oktober 2013

»Filmfreund«

Gemeindebücherei Hausham kooperiert mit Filmportal

Seit 01.11.2022 können auch Mitglieder der Gemeindebücherei Hausham das Streaming-Angebot von »Filmfreund«, dem Filmportal für Bibliotheken, nutzen. Das Angebot umfasst mehr als 3.500 Spiel- und Dokumentarfilme, Serienfolgen sowie Kurzfilme – vom »Arthouse-Kino« über »Genrefilme« bis »Komödien«. Jeden Monat kommen etwa 30 neue Filme und Serien hinzu.

Das Angebot ist für Bücherei-Mitglieder stets kostenlos und werbefrei. Die Anmeldung erfolgt von zu Hause oder unterwegs mit Ausweisnummer und Passwort über die Website www.filmfreund.de

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Hausham
Rathausstraße 2
83734 Hausham

Katholische Kirchenstiftung Sankt Anton
Geißstraße 2
83734 Hausham

Gemeindebücherei Hausham
Geißstraße 1
83734 Hausham
T: 0 80 26 - 92 51 40

Redaktion:
Margit Rühle-Krux und
Mitarbeitende der Gemeindebücherei

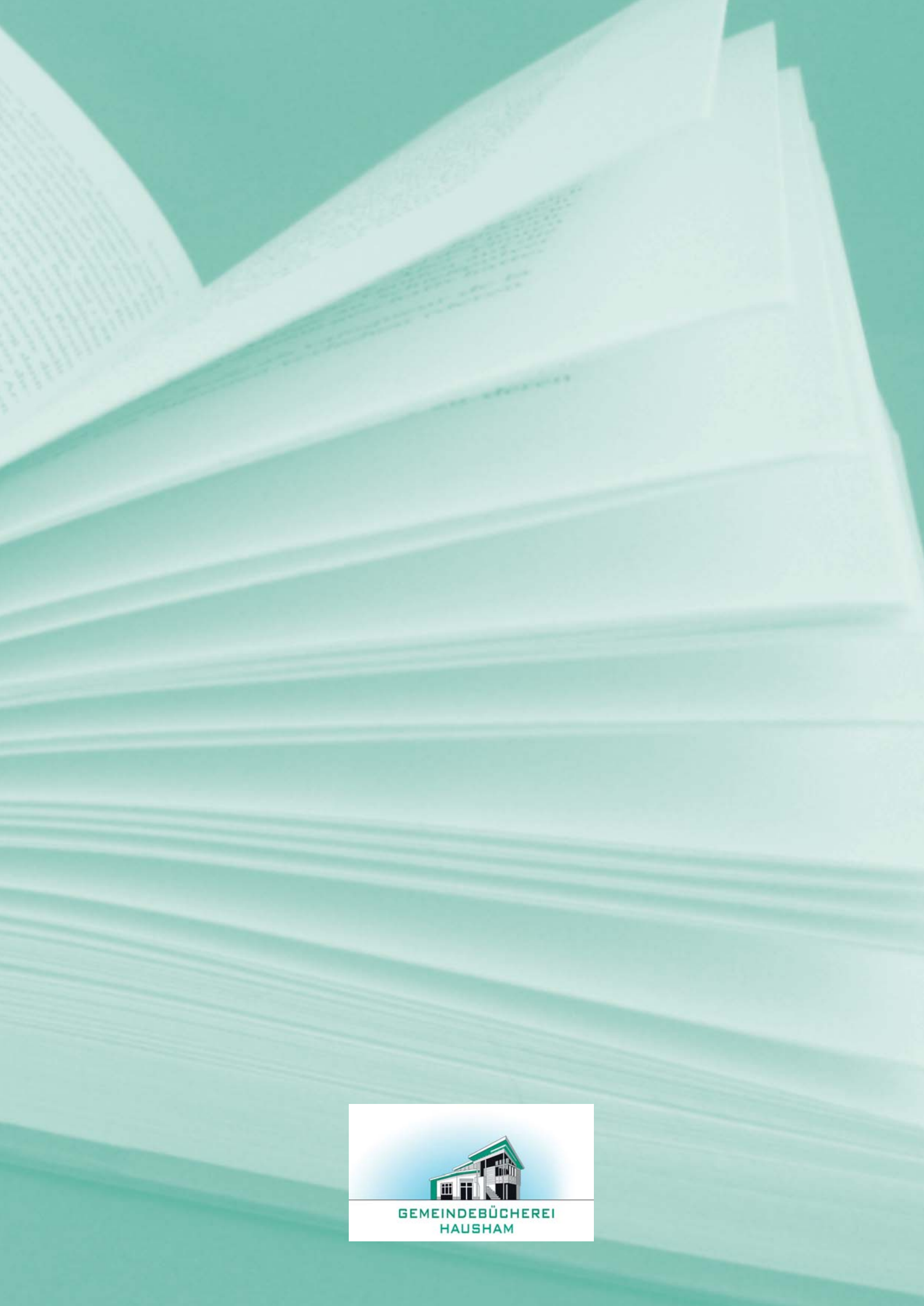
Bilder:
OCLC GmbH,
Mitarbeitende der Gemeindebücherei,
SüdSeitenVerlag

Produktion:
SüdSeitenVerlag
Gartenweg 2a
83703 Gmund-Moosrain am Tegernsee
T: 0 80 21 - 50 56 50
E: verlag@sued-seiten.de



Bücherei-Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 - 11:30 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr
Freitag: 16:30 - 17:30 Uhr
Sonntag: 10:00 - 12:00 Uhr



GEMEINDEBÜCHEREI
HAUSHAM